

# **PRESSE- INFORMATIONEN**



## **musikfest bremen**

**Das 30. Musikfest Bremen**  
vom 24. August bis 14. September 2019  
in Bremen, Bremerhaven und im Nordwesten

### **Inhalt:**

Allgemeine Pressemitteilung kurz  
Allgemeine Pressemitteilung lang  
Pressemitteilung Eröffnung »Eine große Nachtmusik«  
Pressemitteilung »Arp-Schnitger-Festival«  
Pressemitteilung »Fazil Say«  
Pressemitteilung »La traviata«  
Pressemitteilung »Così fan tutte«  
Pressemitteilung »Musikfest Surprise«  
Pressemitteilung »Operngala Anna Netrebko & Yusif Eyvazov«  
Pressemitteilung »Abschlusskonzert Aurora Orchestra«  
Pressemitteilung »Zahlen, Daten und Fakten«

© Musikfest Bremen GmbH

### **Weitere Informationen für die Redaktionen:**

MUSIKFEST BREMEN GMBH,  
Carsten Preisler und Inge Claassen,  
Tel. 04 21 / 33 66-660/-661,  
E-Mail: [preisler@musikfest-bremen.de](mailto:preisler@musikfest-bremen.de) / [claassen@musikfest-bremen.de](mailto:claassen@musikfest-bremen.de)

[www.musikfest-bremen.de](http://www.musikfest-bremen.de) (Bereich „Presse & Medien“: Fotos zum Downloaden)



# musikfest bremen

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 19. März 2019 / cp

### 30. Musikfest Bremen: Klangvolles Programm zum runden Geburtstag

#### Das Festival startet am 24. August rund um den illuminierten Marktplatz

**30 Jahre Musikfest Bremen** – das bedeutet unter der seit 1989 durchgehenden künstlerischen Leitung von Professor Thomas Albert 30 Jahre Aufbruch, Pioniergeist, Experimentierfreude, die Suche nach dem Besonderen! Und mit diesen bewährten Bausteinen feiert das Festival auch seinen runden Geburtstag und bietet vom **24. August bis zum 14. September** ein klangvolles Programm mit **49 Veranstaltungen** in Bremen, Bremerhaven, ausgewählten Spielstätten im gesamten Nordwesten sowie einem Gastspiel im niederländischen Groningen.

Gleich die Eröffnung „**Eine große Nachtmusik**“ wartet am **24. August** rund um den illuminierten Marktplatz mit einem reich gefüllten Büffet auf, das mit einer exquisiten Vielfalt an Epochen, Stilrichtungen, Genres und Künstlerpersönlichkeiten verführt. Dazu zählen das **Rotterdam Philharmonic Orchestra** mit dem neuen Shooting-Star unter den jungen Dirigenten, **Lahav Shani**, und der norwegischen Violinistin **Vilde Frang**, das belgische Vokalensemble **Vox Luminis**, die Originalklangformation **Il pomo d'oro** mit dem französischen Ausnahme-Cellisten **Edgar Moreau** oder der amerikanische Trompeter **Theo Croker**. Zu den hochkarätigen Musikfest-Debüts zählen danach eine italienische Operngala mit der russischen Sopranistin **Anna Netrebko** sowie ein Liederabend der deutschen Sopranistin **Diana Damrau** mit dem Harfenisten **Xavier de Maistre**. Daneben gibt es ein Wiedersehen mit bereits bekannten Künstlern wie Pianistin **Khatia Buniatishvili**, Schlagzeuger **Martin Grubinger**, Pianist **Fazil Say**, der **Metropole Orkest Big Band**, Mandolinist **Avi Avital** oder Violinist **Leonidas Kavakos**. Den 300. Todestag des aus der Wesermarsch stammenden Orgelbauers zelebriert das Musikfest mit dem ihm gewidmeten **Arp-Schnitger-Festival**, das zehn Konzerte an prächtigen Instrumenten bietet – vom niederländischen Groningen bis nach Hamburg-Neuenfelde. Zu den Dirigenten, die am Pult ihrer Ensembles seit Jahren beim Musikfest mit ihrem künstlerischen Selbstverständnis Maßstäbe setzen, zählen **Teodor Currentzis** und **Jérémie Rhorer**. Zwei der beliebtesten Opern überhaupt, Mozarts „**Così fan tutte**“ (Currentzis und musicAeterna Orchester und Chor der Oper Perm) und Verdis „**La traviata**“ (Rhorer und Le Cercle de l'Harmonie), präsentieren sie in Originalklang-Interpretationen, wie sie so noch nie zuvor in Bremen zu hören waren. Daneben ist das Festival erneut mit zahlreichen Konzerten im Nordwesten zu Gast, so etwa in Cloppenburg, Friesoythe, Jever, Langförden, Lönigen, Oldenburg, Papenburg, Varel oder Verden. Zu allen Außenspielorten fährt von Bremen aus wieder ein Bus-Shuttle (Infos unter [www.musikfest-bremen.de](http://www.musikfest-bremen.de)).

**ZAHLEN IN KURZFORM:** Für die 49 Konzerte stehen 28.964 Eintrittskarten zur Verfügung. Zum Gesamtetat von € 3,6 Mio. steuern die Freie Hansestadt Bremen € 550.000 sowie erstmalig die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien € 720.000 Förderung bei.

**FRÜHBUCHER-RABATT:** Bis **13. April** gewährt das Musikfest **15 % Frühbucher-Rabatt** auf alle Konzerte (außer „Eine große Nachtmusik“ am 24.08. und die Operngala am 10.9.).

**TICKETS & INFO:** Ticket-Service in der **Glocke (Tel. 0421 / 33 66 99)** und bei allen Nordwest Ticket- und CTS eventim-Vorverkaufsstellen sowie unter **[www.musikfest-bremen.de](http://www.musikfest-bremen.de)**

#### **Weitere Informationen für die Redaktionen:**

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: [preisler@musikfest-bremen.de](mailto:preisler@musikfest-bremen.de)



# musikfest bremen

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 19. März 2019 / cp

### **30. Musikfest Bremen: Klangvolles Programm zum runden Geburtstag**

#### **Das Festival startet am 24. August rund um den illuminierten Marktplatz**

**30 Jahre Musikfest Bremen** – das bedeutet unter der seit 1989 durchgehenden künstlerischen Leitung von Professor Thomas Albert 30 Jahre Aufbruch, Pioniergeist, Experimentierfreude, die Suche nach dem Besonderen! Und mit diesen bewährten Zutaten feiert das Festival auch seinen runden Geburtstag vom **24. August bis zum 14. September** mit **49 Veranstaltungen** in Bremen und Bremerhaven sowie mit Gastspielen im gesamten Nordwesten und im niederländischen Groningen.

**Aufbruch** – dafür stehen die sogenannten „Independants“, jene frei gegründeten Ensembles, die sich ganz in den Dienst ihrer eigenen künstlerischen Vision stellen. Mit dem **Boston Early Music Festival Orchestra (25.8./Oldenburg)**, dem **Chamber Orchestra of Europe (30.8./Bremerhaven)**, **Pygmalion (31.8./Friesoythe)**, **Le Concert Spirituel (6.9./Verden)**, **Gli Angeli Genève (8.9./Löningen)**, dem **Aurora Orchestra (14.9./Glocke)** und als „Lokalmatador“, der **Deutschen Kammerphilharmonie Bremen (5.9./Papenburg, 10.9./Glocke und 13.9./Glocke)**, gestalten sie dementsprechend wie selbstverständlich auch in diesem Jahr das Programm mit.

**Pioniergeist** – dafür steht das über die Jahre behutsam ausgeweitete Potenzial, das Musikfest Bremen mit der Nordwestregion zu vernetzen und damit historisch geprägte Kulturräume musikalisch neu zu beleben. Neben der ausgeweiteten Zusammenarbeit mit ausgewählten Landkreisen sowie neuen Partnern aus der freien Wirtschaft, sei hier exemplarisch das **Arp-Schnitger-Festival** genannt. Die nunmehr 10. Ausgabe rund um den aus der Wesermarsch stammenden Orgelbauer hat diesem für die Nordwestregion so identitätsstiftenden Aspekt über die Jahre eine ganz neue mediale Aufmerksamkeit verschafft. In 2019 dem 300. Todestag Schnitgers gewidmet, bietet die Reihe ein umfangreiches Programm: Neben einem **Sonderkonzert** zu diesem Gedenktag am **28.7.** in Schnitgers Grabeskirche in Hamburg-Neuenfelde locken vom **25. August bis zum 1. September** zehn Konzerte mit prächtigen Instrumenten. Allein in fünf Programmen (25.8./Hamburg-Neuenfelde, 27.8./Golzwarden, 28.8./Norden, 29.8./Grasberg und 1.9./Ganderkesee) wird die Orgel nicht nur solistisch eingesetzt, sondern im Zusammenspiel mit Vokal- und Instrumentalensembles erklingen auch größer besetzte Meisterwerke von führenden Komponisten aus der Zeit Schnitgers!

**Experimentierfreude** – dafür stehen seit 30 Jahren unbekannte Repertoires, unerwartete Künstlerkonstellationen, neue Darbietungsformen. Der ebenfalls 10. Geburtstag der Reihe **MUSIKFEST SURPRISE** ist Anlass genug, unter diesem Gütesiegel vom **3. bis 6. September** im **BLG-Forum Überseestadt** einmal mehr neue Brückenschläge zwischen Genres, Stilen und Kulturen zu präsentieren – mit **Shayna Steele & Band**, dem **Yazz Ahmed Quintet**, **Avi Avital**, **Giovanni Sollima & Friends** und dem **Yaron Herman Trio**.

**Die Suche nach dem Besonderen** – sie vereint die gesamte Programmauswahl! Dazu gehören natürlich auch gefeierte Künstlerpersönlichkeiten, die ihren Darbietungen immer den Stempel des Besonderen aufdrücken, so wie **Anna Netrebko** und **Diana Damrau**, die beide ihre Bremen-Debüts geben. Die russische Star-Sopranistin ist mit einer italienischen Operngala (**10.9./Glocke**) zu erleben, die deutsche Ausnahme-Sängerin wiederum in einem Liederabend mit dem Harfenisten **Xavier de Maistre (7.9./Glocke)**. Daneben gibt es ein Wiedersehen mit bereits bekannten Künstlern wie Countertenor **Bejun Mehta (29.8./Varel)**, Sopranistin **Patricia Petibon (30.8./Glocke)**, der **Metropole Orkest Big Band & Jules Buckley (31.8./BLG-Forum Überseestadt)**, Pianistin **Khatia Buniatishvili (4.9./Glocke)**, Schlagzeuger **Martin Grubinger (13.9./Glocke)**, Pianist **Fazil Say (29.8. und 13.9./Glocke)** oder Violinist **Leonidas Kavakos (14.9./Glocke)**. Zu den Dirigenten, die am Pult ihrer Ensembles seit Jahren beim Musikfest mit ihrem eigenen künstlerischen Selbstverständnis Maßstäbe setzen, zählen **Jérémie Rhorer** und **Teodor Currentzis**. Zwei der beliebtesten Opern überhaupt, Verdis „**La traviata**“ (**Rhorer & Le Cercle de l’Harmonie, 30.8./Glocke**) und Mozarts „**Così fan tutte**“ (**Currentzis & musicAeterna Orchester und Chor der Oper Perm, 3.9./Glocke**) werden in Originalklang-Interpretationen zu erleben sein, die mit tradierten Hörgewohnheiten brechen und so noch nie zuvor in Bremen zu hören waren.

Und wo findet sich ein Konglomerat all dieser Ingredienzen gebündelt an einem Abend? Gleich bei der Eröffnung „**Eine große Nachtmusik**“ am **24. August!** Rund um den illuminierten Marktplatz wartet das Festival bereits zum Start mit einem gewohnt reich gefüllten Büffet auf, das mit einer exquisiten Vielfalt an Epochen, Stilrichtungen, Genres und Künstlerpersönlichkeiten verführt. Dazu zählen das **Rotterdam Philharmonic Orchestra** mit dem neuen Shooting-Star unter den jungen Dirigenten, **Lahav Shani**, und der norwegischen Violinistin **Vilde Frang**, das belgische Vokal- und Instrumentalensemble **Vox Luminis**, die Originalklangformation **Il pomo d’oro** mit dem französischen Ausnahme-Cellisten **Edgar Moreau**, der norwegische Geiger **Bjarte Eike** und sein Ensemble **Barokksolistene** oder der amerikanische Trompeter **Theo Croker**. 30 Jahre Musikfest Bremen – das bedeutet schon zum Auftakt Aufbruch, Pioniergeist, Experimentierfreude, die Suche nach dem Besonderen! Erneut ist das Festival daneben mit zahlreichen Konzerten im Nordwesten zu Gast, so etwa in Cloppenburg, Friesoythe, Jever, Langförden, Lönigen, Oldenburg, Papenburg, Varel oder Verden. Zu allen Außenspielorten fährt von Bremen aus wieder ein Musikfest-Bus-Shuttle.

**ZAHLEN IN KURZFORM:** Für die 49 Konzerte stehen 28.964 Eintrittskarten zur Verfügung. Zum Gesamtetat von € 3,6 Mio. steuern die Freie Hansestadt Bremen € 550.000 sowie erstmalig die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien € 720.000 Förderung bei.

**FRÜHBUCHER-RABATT:** Bis **13. April** gewährt das Musikfest **15 % Frühbucher-Rabatt** auf alle Konzerte (außer „Eine große Nachtmusik“ am 24.08. und die Operngala am 10.9.).

**TICKETS & INFO:** **Ticket-Service in der Glocke (Tel. 0421 / 33 66 99)** und bei allen Nordwest Ticket- und CTS eventim-Vorverkaufsstellen sowie unter **www.musikfest-bremen.de**

#### **Weitere Informationen für die Redaktionen:**

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: preisler@musikfest-bremen.de



# musikfest bremen

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 19. März 2019 / cp

### Die stimmungsvolle Eröffnung: „Eine große Nachtmusik“

#### Vielfältiger Konzertreigen am 24. August rund um den illuminierten Marktplatz

„Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt?“ Nicht beim Musikfest Bremen! Für die Eröffnung „Eine große Nachtmusik“ bestimmen allein die Besucher nach ihren persönlichen Vorlieben die Abfolge des Abends. Die Karte offeriert dafür eine erlesene Vielfalt an Epochen, Stilrichtungen, Genres und Künstlerpersönlichkeiten. Aus 27 Konzerten an 9 Spielstätten in 3 Zeitschienen erfolgt für Samstag, den 24. August, die Aufforderung, sich ab 19.30 Uhr ein dreigängiges musikalisches Menü zusammenzustellen. Dazu komplettieren die Illuminationen der Spielstätten rund um Bremens „gute Stube“ von Lichtdesigner Christian Weißkircher auch visuell das festliche Geschehen auf Sterne-Niveau!

Die Liste der Künstler, die sich zum Auftakt des 30. Festivalgeburtstags ankündigen, ist ein attraktiver Mix aus Stars und Geheimtipps. Im Großen Saal der Glocke gastiert das Rotterdam Philharmonic Orchestra unter der Leitung seines jungen israelischen Chefdirigenten Lahav Shani, der sich in einem der drei Konzerte auch noch als Pianist vorstellt. Für Max Bruchs Violinkonzert gesellt sich die junge norwegische Violinistin Vilde Frang dazu. Im kleinen Glockensaal kann man die erst 17-jährige hochvirtuose Pianistin Lauren Zhang erleben, die 2018 die BBC Young Musician Competition gewonnen hat. Im St. Petri Dom stellt das belgische Ensemble Vox Luminis seine vielgepriesenen Vorzüge in den Dienst von Bachs bewegendem „Magnificat“. Im Rathaus widmet sich der junge französische Cellist Edgar Moreau mit dem Ensemble Il pomo d'oro mit jugendlichem Temperament und sensiblem Einfühlungsvermögen barocken Cellokonzerten. In der Kirche Unser Lieben Frauen wandelt das für seinen vollen, dabei glockenreinen Klang gerühmte Basler Vokalensemble Voces Suaves auf den Spuren von Claudio Monteverdis Muse, der jung verstorbenen Sängerin Caterina Martinelli (1589-1608). Im Haus Schütting setzt sich das in Lyon gegründete und für sein reiches Farbenspiel und seine ausgewogene Klangschönheit geschätzte Quatuor Hermès mit Schuberts „Rosamunde“-Quartett auseinander. Der amerikanische Trompeter und Komponist Theo Croker, der Jazz mit Einflüssen aus Afromusik, Funk, Soul, Hip-Hop und Rap mischt, lädt im Innenhof des Landgerichts mit der schwedischen Sängerin Mapei zu einer „Opening Soul Night“. Im Innenhof des Atlantic Grand Hotels wiederum präsentiert die Band um Saxophonist Duncan Eagles ihr aktuelles Album „Citizen“, während im NORD/LB Innenhof der norwegische Geiger Bjarte Eike und sein Ensemble Barokksolistene die britische Pubkultur aufleben lassen.

**Kurzinfo:****Veranstaltung:**

Eröffnung 30. Musikfest Bremen 2019:

„Eine große Nachtmusik“ – 27 Konzerte rund um den Marktplatz

**Termin / Uhrzeit:**

Samstag, 24. August, ab 19.30 Uhr

**Eintrittspreise:**

EUR 78,- (erm. EUR 60,-) (inklusive VVK-Gebühr)

**Info / Karten:**

Ticket-Service in der Glocke, Tel. 04 21 / 33 66 99

**Internet:**

[www.musikfest-bremen.de](http://www.musikfest-bremen.de)

**Weitere Informationen für die Redaktionen:**

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: [preisler@musikfest-bremen.de](mailto:preisler@musikfest-bremen.de)



# **musikfest bremen**

## **PRESSEMITTEILUNG**

Bremen, 19. März 2019 / cp

### **Arp-Schnitger-Festival zum 300. Todestag des Orgelbauers**

#### **Elf Konzerte von Groningen im Westen bis Hamburg-Neuenfelde im Osten**

Seit 2010 beleuchtet das Musikfest Bremen mit seinem Arp-Schnitger-Festival das Schaffen des 1648 in der Wesermarsch geborenen Orgelbauers. Am 28. Juli 2019 jährt sich zum 300. Mal der Tag seines Begräbnisses in der St. Pankratius Kirche in Hamburg-Neuenfelde. Anlass genug, den bedeutendsten Orgelbauer der Barockzeit mit dem nunmehr 10. Arp-Schnitger-Festivals gebührend zu würdigen – mit einem Sonderkonzert an seinem Todestag und zehn Konzerten vom 25. August bis zum 1. September!

In Schnitgers Grabeskirche St. Pankratius in Hamburg-Neuenfelde erstrahlt sein mit 34 Registern größtes zweimanualiges Instrument seit Sommer 2017 wieder in der ursprünglichen Klangfülle. Natürlich ist diese Orgel am Sonntag, 28. Juli, um 17 Uhr Teil des Programms zu seinem 300. Todestag. Lionel Meunier, sein belgisches Vokal- und Instrumentalensemble Vox Luminis und das Arp-Schnitger-Ensemble erinnern darin zusammen mit Organist Hilger Kespohl an Dieterich Buxtehudes legendäre „Abendmusiken“ in der Lübecker Marienkirche, die als die ersten öffentlichen Konzerte auf deutschem Boden gelten.

Der „richtige“ Start des Arp-Schnitger-Festivals erfolgt am Sonntag, 25. August, um 17 Uhr ebenfalls der Kirche St. Pankratius in Hamburg-Neuenfelde. Lionel Meunier und sein Ensemble Vox Luminis widmen sich dann dem reichen Motettenschaffen der Bach-Familie. Johann Sebastian als heute berühmtester Spross hatte in seiner Familie große Vorbilder von Format und sorgte mit seiner Sammeltätigkeit dafür, dass uns heute wertvolle Zeugnisse des Wirkens seiner Vorfahren erhalten sind. In der ersten Hälfte noch im Altarraum positioniert, werden die Künstler dann im zweiten Teil von der Empore aus zusammen mit der großen Schnitger-Orgel musizieren.

In St. Sixtus und Sinicius, der größten und ältesten Kirche des Wangerlandes, bringt am Montag, 26. August, um 20 Uhr der junge französische Tastenvirtuose Benjamin Alard die Orgel von Joachim Kayser, einem Zeitgenossen Arp Schnitgers, zum Klingen. Als großer Bach-Experte setzt Alard Werke des Leipziger Thomaskantors in den Mittelpunkt, flankiert von den ihn prägenden Komponisten Pachelbel und Buxtehude sowie Georg Böhm.

In der Kirche St. Laurentius in Dedesdorf steht ein 1698 von Schnitger erbautes Instrument. Sein besonderer Reiz darin liegt, dass nahezu alle Pfeifen als originaler Schnitgerscher Bestand erhalten und die alten Spielverhältnisse von 1698 wieder vollständig hergestellt sind. Die Belgierin Els Biesemans, 2012 Gewinnerin des Arp-Schnitger-Orgelwettbewerbs beim Musikfest Bremen, vereint in ihrem Programm am Dienstag, 27. August, um 18 Uhr einige der bedeutendsten Vertreter der Norddeutschen Orgelschule mit mittel- und süddeutschen Orgelmeistern des Barocks, ergänzt um Werke von Johann Sebastian Bach.

Das zweite Konzert des Tages findet um 20 Uhr in Arp Schnitgers Taufkirche St. Bartholomäus in Golzwarden statt. Violinistin Stéphanie Paulet, ihr Ensemble Aliquando, das Arp-Schnitger-Ensemble und Organist Edoardo Bellotti stellen zusammen mit dem jungen briti-



## **musikfest bremen**

schen Countertenor Alexander Chance Klagelieder und Lamenti von Dieterich Buxtehude und Johann Christoph Bach in den Mittelpunkt, flankiert von Kompositionen von Heinrich Schütz, Samuel Scheidt, Nicolaus Adam Strungk und Johann Adam Reincken.

Am Mittwoch, 28. August, steht um 20 Uhr in der Ludgerikirche Norden die zweitgrößte in Deutschland noch erhaltene Schnitger-Orgel im Mittelpunkt. Gli Angeli Genève musizieren mit Gesangssolisten unter der Leitung von Bass Stephan MacLeod von der Empore aus mit dem prächtigen Instrument und stellen in dieser akustisch reizvollen Aufstellung geistliche Konzerte von Matthias Weckmann und Johann Christoph Bach gegenüber.

Am Donnerstag, 29. August, geht es um 20 Uhr in Grasberg weiter, wo seit 1788 die ursprünglich von Arp Schnitger für die Kirche des Hamburger Waisenhauses erbaute Orgel steht. Das Ensemble L'Armonia Sonora wird von der Empore aus mit der Orgel als Continuo-Instrument musizieren. Im Zentrum des Programms stehen Kantaten von Georg Philipp Telemann und ein geistliches Konzert von Matthias Weckmann, die der renommierte niederländische Bassist Peter Kooij interpretiert.

Dem Instrument in der Kirche St. Peter und Paul in Cappel gebührt der Rang der heute am besten erhaltenen Orgel Schnitgers. Der französische Organist Michel Bouvard kündigt für sein Konzert am Freitag, 30. August, um 19 Uhr eine Doppel-Hommage an. Zum einen erinnert er an Helmut Walcha mit Bach-Werken, die dieser in Cappel eingespielt hat, und zum anderen verneigt er sich vor dem großen französischen Organisten André Isoir (1936-2016), der wunderbare Transkriptionen von Bach-Konzerten für Orgel solo hinterlassen hat.

Am Samstag, 31. August, steht ein Doppelschlag an zwei Instrumenten Schnitgers in Groningen an. Die prächtige Orgel in der Martinikerk enthält Pfeifen aus dem Zeitraum von 1481 bis 1984 und eignet sich für viele Ton-Sprachen. Das wird dort um 18 Uhr der schwedische Organist Hans-Ola Ericsson eindrucksvoll demonstrieren, indem er mit Werken von Georg Muffat über Bach, Buxtehude und Haydn bis zu John Cage und György Ligeti einen Bogen von über 300 Jahren umspannt. Die nur ein paar Schritte entfernte Aa-kerk beherbergt eine der bedeutendsten Barockorgeln Nordeuropas. Von den wenigen erhaltenen Stadtkirchenorgeln Schnitgers ist sie die einzige große mit vollständig erhaltenen Prospektpfeifen. Harald Vogel, der Musikfest-Preisträger von 2012, vereint an ihr um 20 Uhr Werke von Vertretern der Norddeutschen Orgelschule wie Heinrich Scheidemann, Jan Adam Reincken oder Dieterich Buxtehude mit Kompositionen von Johann Sebastian Bach.

Das Finale des 10. Arp-Schnitger-Festivals findet mit der neben Grasberg zweiten nahe bei Bremen gelegenen Arp-Schnitger-Orgel in Ganderkesee statt. Am Sonntag, 1. September, umkreist hier um 19 Uhr in der St. Cyprian- und Corneliuskirche das groß besetzte Abschlusskonzert Werke aus der Zeit von 1619 bis zum Todesjahr des Orgelbauers 100 Jahre später. Unter der Leitung von Wim Becu werden das Bläserensemble Oltremontano, das Arp-Schnitger-Ensemble sowie das Vokalensemble Cinquecento hier zusammen mit der Orgel (gespielt von Edoardo Bellotti) als Continuo-Instrument auch in großer mehrchöriger Aufstellung im Kirchenraum musizieren.





# musikfest bremen

## DIE KONZERTE DES ARP-SCHNITGER-FESTIVALS:

### **Sonderkonzert zum 300. Todestag von Arp Schnitger: „Abendmusik“**

Vox Luminis/Vokal- und Instrumentalensemble, Arp-Schnitger-Ensemble, Hilger Kespohl/Orgel, Lionel Meunier/Leitung

Sonntag, 28. Juli, 17 Uhr, St. Pankratius Kirche, Hamburg-Neuenfelde

Einheitspreis € 20,- (inklusive VVK-Gebühr)

### **Arp-Schnitger-Festival I: „Das ist meine Freude“**

Vox Luminis/Vokal- und Instrumentalensemble, Lionel Meunier/Leitung

Sonntag, 25. August, 17 Uhr, St. Pankratius Kirche, Hamburg-Neuenfelde

Einheitspreis € 20,- (inklusive VVK-Gebühr)

### **Arp-Schnitger-Festival II: „Freu dich sehr“**

Benjamin Alard/Orgel

Montag, 26. August, 20 Uhr, Kirche St. Sixtus und Sinicius, Hohenkirchen

Einheitspreis € 15,- (inklusive VVK-Gebühr)

### **Arp-Schnitger-Festival III: „Komm, heiliger Geist“**

Els Biesemans/Orgel

Dienstag, 27. August, 18 Uhr, St. Laurentius Kirche, Dedesdorf

Einheitspreis € 15,- (inklusive VVK-Gebühr)

### **Arp-Schnitger-Festival IV: „Mit Fried und Freud“**

Ensemble Aliquando, Arp-Schnitger-Ensemble, Alexander Chance/Countertenor,

Edoardo Bellotti/Orgel, Stéphanie Paulet/Leitung und Solovioline

Dienstag, 27. August, 20 Uhr, St. Bartholomäus Kirche, Golzwarden

Einheitspreis € 20,- (inklusive VVK-Gebühr), Kombi-Ticket mit Konzert 18 Uhr: Einheitspreis € 30,-

### **Arp-Schnitger-Festival V: „Meine Freundin, du bist schön“**

Gli Angeli Genève/Instrumentalensemble, Aleksandra Lewandowska/Sopran,

Alex Potter/Countertenor, Thomas Hobbs/Tenor, Francis Jacob/Orgel,

Stephan MacLeod/Bass und Leitung

Mittwoch, 28. August, 20 Uhr, Ludgerikirche, Norden

Einheitspreis € 20,- (inklusive VVK-Gebühr)

### **Arp-Schnitger-Festival VI: „Kommet her zu mir alle“**

L'Armonia Sonora/Instrumentalensemble, Peter Kooij/Bass, Benjamin Alard/Orgel

Donnerstag, 29. August, 20 Uhr, Findorffkirche, Grasberg

Einheitspreis € 20,- (inklusive VVK-Gebühr)

### **Arp-Schnitger-Festival VII: „Wege zu Bach“**

Michel Bouvard/Orgel

Freitag, 30. August, 19 Uhr, Kirche St. Peter und Paul, Cappel

Einheitspreis € 15,- (inklusive VVK-Gebühr)

### **Arp-Schnitger-Festival VIII: „Souvenirs“**

Hans-Ola Ericsson/Orgel

Samstag, 31. August, 18 Uhr, Martinikerk, Groningen

Einheitspreis € 15,- (inklusive VVK-Gebühr)

### **Arp-Schnitger-Festival IX: „An Wasserflüssen Babylon“**

Harald Vogel/Orgel

Samstag, 31. August, 20 Uhr, Der Aa-kerk, Groningen

Einheitspreis € 15,- (inklusive VVK-Gebühr), Kombi-Ticket für die Groningen-Konzerte: Einheitspreis € 25,-

### **Arp-Schnitger-Festival X: „Dulcis Jesu“**

Oltremontano/Bläserensemble, Arp-Schnitger-Ensemble, Cinquecento/Vokalensemble, Edoardo

Bellotti/Orgel, Wim Becu/Leitung

Sonntag, 01. September, 19 Uhr, St. Cyprian- und Corneliuskirche, Ganderkesee

Einheitspreis € 28,- (inklusive VVK-Gebühr)

## **Weitere Informationen für die Redaktionen:**

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: [preisler@musikfest-bremen.de](mailto:preisler@musikfest-bremen.de)





# musikfest bremen

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 19. März 2019 / cp

### Fazıl Say: Doppeltalent in Doppelfunktion im Doppelpack!

#### Zwei Konzerte des Musikfest-Preisträgers als Pianist und Komponist

Fazıl Say ist nicht nur ein begnadeter Pianist, der 49-jährige türkische Künstler reiht sich in die traditionsreiche Linie großer Klaviervirtuoson ein, die auch als Komponist reüssieren. Parallel zu seiner Karriere als Pianist ist Say sogar einer der gefragtesten und meistaufgeführten zeitgenössischen Tonsetzer. 2004 gab er sein Musikfest-Debüt und wurde bereits 2008 für seine künstlerischen Verdienste mit dem Musikfest-Preis ausgezeichnet. Zum 30. Festival-Geburtstag ist er gleich in zwei Konzerten als Pianist und Komponist zu erleben.

Am Donnerstag, 29. August, holt Fazıl Say um 20 Uhr in der Glocke das Konzert nach, das er im vergangenen Jahr wegen Krankheit kurzfristig absagen musste: einen Liederabend mit der französischen Mezzosopranistin Marianne Crebassa. Für sie hatte er 2014 seine „Gezi Park 3“-Ballade geschrieben, die zum 25. Musikfest-Geburtstag mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen uraufgeführt wurde. Die Chemie zwischen den beiden stimmte und für ein nächstes gemeinsames Projekt fiel die Wahl auf französische Klavierlieder von Fauré, Ravel, Debussy und Duparc. Mit ihnen taucht das Duo in geheimnisvoll-verführerische Frauenwelten ein – und landet am Ende mit Says „Gezi Park 2“ und „Gezi Park 3“ aus der Fantasiewelt der Belle Époque wieder in der Jetztzeit.

In seinem Konzert am Freitag, 13. September, um 20 Uhr in der Glocke trifft Say dann wieder auf die ihm bestens vertraute Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, mit der er zuletzt beim Benefizkonzert des Bundespräsidenten im Februar in der Hansestadt begeisterte. Unter der Leitung der mexikanischen Dirigentin Alondra de la Parra widmet sich Say Mozarts Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488. Im zweiten Teil steht dann ein neues Werk von Say auf dem Programm, sein im Auftrag der Dresdner Philharmonie, des Sinfonieorchesters Basel und des Musikfest Bremen komponiertes Konzert für Schlagzeug und Orchester. Martin Grubinger, der ultimative Schlagzeuger unserer Tage, ist in der Glocke Garant für eine mitreißende Bremer Erstaufführung!

**Kurzinfo:**

<b>Veranstaltung:</b>	30. Musikfest Bremen 2019: „Secrets“
<b>Künstler:</b>	Marianne Crebassa/Mezzosopran, Fazıl Say/Klavier
<b>Ort:</b>	Die Glocke (Großer Saal), Bremen
<b>Termine / Uhrzeit:</b>	Donnerstag, 29. August, 20 Uhr
<b>Eintrittspreise:</b>	von EUR 15,- bis EUR 58,- (Ermäßigung 20%), inklusive VVK-Gebühr
<b>Veranstaltung:</b>	30. Musikfest Bremen 2019: „Musikalischer Schlagabtausch“
<b>Künstler:</b>	Fazıl Say/Klavier, Martin Grubinger/Schlagzeug, Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Alondra de la Parra/Leitung
<b>Ort:</b>	Die Glocke (Großer Saal), Bremen
<b>Termine / Uhrzeit:</b>	Freitag, 13. September, 20 Uhr
<b>Eintrittspreise:</b>	von EUR 20,- bis EUR 80,- (Ermäßigung 20%), inklusive VVK-Gebühr
<b>Info / Karten:</b>	Ticket-Service in der Glocke, Tel. 04 21 / 33 66 99
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.musikfest-bremen.de">www.musikfest-bremen.de</a>

**Weitere Informationen für die Redaktionen:**

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: [preisler@musikfest-bremen.de](mailto:preisler@musikfest-bremen.de)



# musikfest bremen

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 19. März 2019 / cp

### „La traviata“ – Verdis Meisterwerk im Originalklang!

#### Verdis Oper konzertant aufgeführt von Jérémie Rhorer und Le Cercle de l'Harmonie

Sie haben seit ihrem Musik-Debüt im Jahr 2008 bereits mit Opern von Gluck, Haydn, Mozart und Rossini begeistert: Jérémie Rhorer und Le Cercle de l'Harmonie. Nun widmet sich der französische Dirigent, Musikfest-Preisträger von 2017, mit seinem auf historischen Instrumenten spielenden Orchester einer der populärsten Opern Giuseppe Verdis, „La traviata“ – und das selbstverständlich ganz im Originalklang! Rhorers neue Maßstäbe setzende Interpretation steht am Freitag, 30. August, um 19.30 Uhr in der Glocke in einer konzertanten Aufführung auf dem Programm.

Die ergreifende Geschichte der mondänen Pariser Edelkurtisane Violetta Valéry, die ihrer soeben erst gefundenen Liebe Alfredo aufgrund der Intervention seines Vaters entsagt und an Schwindsucht stirbt, rührt bis heute Opernliebhaber rund um den Globus. Meisterhaft konzentriert sich Verdi auf diese schicksalshafte Dreieckskonstellation und vermittelt mit seiner Musik nuancenreich und subtil das Gefühlsleben des Protagonisten-Trios. Mit der Französin Patricia Petibon, die beim Musikfest in der Vergangenheit bereits als Cunégonde in Bernsteins „Candide“ und als Susanna in Mozarts „Le nozze di Figaro“ brillierte, nimmt sich eine der international führenden Koloratursopranistinnen der Titelrolle an und wird ihre Sicht auf diese Partie erstmals in Deutschland vorstellen. Auch für Jérémie Rhorer, der sein Debüt mit „La traviata“ im November 2018 am Pariser Théâtre des Champs-Élysées gegeben hat, wird es das erste Gastspiel mit einer Verdi-Oper in Deutschland sein. Mit dem historisch informierten Ansatz, den er verfolgt, lässt er die Partitur neu erstrahlen: Wiedereinführung der Kürzungen, Instrumente aus der Zeit von Verdi und die vom Komponisten selbst präferierte Kamertonhöhe von 432 Hertz. Dadurch gewinnt das Orchester überraschende Farben und Nuancen zurück, die bis ins kleinste Detail neu entdeckt werden. Zusammen mit der hochkarätigen Sängerriege (u.a. Antonio Poli als Alfredo Germont und George Petean als Giorgio Germont), die mit bedingungslosem Einsatz die anrührende Handlung auch in einer konzertanten Form höchst lebendig auf die Bühne bringen wird, verspricht dies eine „Traviata“, wie sie in Bremen so noch nie zuvor zu erleben war!

**Kurzinfo:****Veranstaltung:**

30. Musikfest Bremen 2019: „La traviata“

**Künstler:**

Patricia Petibon/Sopran (Violetta Valéry),  
Antonio Poli/Tenor (Alfredo Germont),  
George Petean/Bariton (Giorgio Germont) und weitere Solisten  
Musikfest Bremen Chor (Einstudierung: Detlef Bratschke)  
Le Cercle de l'Harmonie / Jérémie Rhorer/Dirigent

**Ort:**

Die Glocke (Großer Saal), Bremen

**Termine / Uhrzeit:**

Freitag, 30. August, 19.30 Uhr

**Eintrittspreise:**

von EUR 30,- bis EUR 98,- (Ermäßigung 20%), inklusive VVK-Gebühr

**Info / Karten:**

Ticket-Service in der Glocke, Tel. 04 21 / 33 66 99

**Internet:**

[www.musikfest-bremen.de](http://www.musikfest-bremen.de)

**Weitere Informationen für die Redaktionen:**

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: [preisler@musikfest-bremen.de](mailto:preisler@musikfest-bremen.de)



# musikfest bremen

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 19. März 2019 / cp

### Teodor Currentzis dirigiert Mozarts „Così fan tutte“

#### Der griechische Star-Dirigent und sein musicAeterna Orchester & Chor der Oper Perm

Teodor Currentzis dirigiert Mozart – das bedeutet farbenreiche und spannungsgeladene Interpretationen voller Drive und Hingabe! Nach einem genauen Partitur-Studium setzt der Dirigent seine eigenen Klangvorstellungen mit den Musikern seines musicAeterna Orchesters um und befreit selbst vermeintlich bekannte Meisterwerke höchst erfrischend von tradierten Hörgewohnheiten. Mit diesen Vorzügen begeisterte er im Musikfest bereits in den Vorjahren mit Mozarts „La clemenza di Tito“ und dessen Requiem. Am Dienstag, 3. September, präsentiert er um 19.30 Uhr in der Glocke seine Sicht auf eine der beliebtesten Opern des Salzburger Komponisten überhaupt: „Così fan tutte“.

Mozart-Opern sind bei ihm in den besten Händen, darüber besteht bei Teodor Currentzis kein Zweifel! Keine andere Einspielung der Opern-Trilogie Mozarts mit dem Librettisten Lorenzo Da Ponte („Le nozze di Figaro“, „Don Giovanni“ und „Così fan tutte“) hat in den letzten Jahren für so viel Aufsehen bei der Musikkritik gesorgt, wie die von Currentzis und seinem musicAeterna Orchester und Chor der Oper Perm. Mit exponierten Kontrasten und einer Dynamik, die in der Musik so manches gegen den Strich bürstet, hat der griechische Pult-Star neue Maßstäbe gesetzt. „Così fan tutte“, eine bitterböse Geschichte von Partnertausch und Partnertäuschung zweier Paare, zeigt auf, wie allein anhand einer harmlos anmutenden Wette der Traum von ewiger Liebe und Treue an der Realität zu zerschellen droht. Bei einer Lesart wie der von Currentzis tun sich da ganz neue Abgründe auf. Mozart schaut in dieser Oper, die nicht umsonst im Untertitel „Die Schule der Liebenden“ heißt, seinen Figuren tief ins Herz und erzählt in seiner Musik von der verwirrenden Vielschichtigkeit ihrer Seelenlagen. Das weiß auch Currentzis und nutzt alle Möglichkeiten, damit sich in dieser wohl besten Ensemble-Oper Mozarts die Protagonisten mit voller Leidenschaft in das emotionale und musikalische Abenteuer stürzen können. Das Ergebnis ist pralles, lebendiges Theater mit betörenden Klängen, die um die Themen Liebe, Verführbarkeit und Treue kreisen und aus dieser Oper ein großes Seelendrama machen, das unter die Haut geht und niemanden kalt lässt!

**Kurzinfo:****Veranstaltung:**

30. Musikfest Bremen 2019: „Così fan tutte“

**Künstler:**

Nadia Pavlova/Sopran (Fiordiligi), Paula Murrihy/Mezzosopran (Dorabella), N.N./Tenor (Ferrando), Konstantin Suchkov/Bariton (Guglielmo), Anna Kasyan/Sopran (Despina), Konstantin Wolff/Bass-Bariton (Don Alfonso)  
musicAeterna Orchester und Chor der Oper Perm  
Teodor Currentzis, Dirigent

**Ort:**

Die Glocke (Großer Saal), Bremen

**Termine / Uhrzeit:**

Dienstag, 3. September, 19.30 Uhr

**Eintrittspreise:**

von EUR 30,- bis EUR 98,- (Ermäßigung 20%), inklusive VVK-Gebühr

**Info / Karten:**

Ticket-Service in der Glocke, Tel. 04 21 / 33 66 99

**Internet:**

[www.musikfest-bremen.de](http://www.musikfest-bremen.de)

**Weitere Informationen für die Redaktionen:**

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: [preisler@musikfest-bremen.de](mailto:preisler@musikfest-bremen.de)



# **musikfest bremen**

## **PRESSEMITTEILUNG**

Bremen, 19. März 2019 / cp

### **MUSIKFEST SURPRISE – die Wundertüte des Festivals!**

#### **Veranstaltungsreihe vom 3. bis 6. September in der Bremer Überseestadt**

Zu einem Geburtstag gehören Überraschungen, klar! Da es in diesem Jahr nicht nur den 30. Festivalgeburtstag zu feiern gibt, sondern auch den 10. Geburtstag von MUSIKFEST SURPRISE, stellt die Reihe einmal mehr neue Brückenschläge zwischen Genres, Stilen und Kulturen zur Diskussion. Und so wie die ausgewählten Künstler grenzüberschreitend Einflüsse aufgreifen und ein globales Musikbewusstsein vermitteln, gibt es auch keine den traditionellen klassischen Konzerten entsprechende Reihenbestuhlung, sondern lässig-ungezwungenes Club-Ambiente mit kleinen Tischen, Stühlen und Getränkeauschank.

Den Auftakt gestaltet die in Kalifornien geborene und in New York ansässige Sängerin Shayna Steele mit ihrer Band. Steele hat schon auf vielen musikalischen Hochzeiten getanzt, etwa als Backgroundsängerin von Rihanna und Bette Midler, am Broadway in großen Musicals oder in Projekten mit Moby und Snarky Puppy. In ihre eigenen Songs lässt sie Einflüsse aus Soul über Blues und Gospel bis hin zu Retro-R&B und Jazz einfließen und präsentiert sich als charismatische Künstlerin mit fesselnder Ausstrahlung (3.9.). Die aus Bahrain stammende und in England aufgewachsene Trompeterin Yazz Ahmed gibt dem Jazz durch ihren arabisch geprägten Stil neue Impulse. Und so zeichnet sich ihr von einem Journalisten als „Psychedelical Arabic Jazz“ bezeichneter Stil durch wellenförmige Rhythmen und vom Orient inspirierte Melodien aus, die sie zu einem Klangteppich voller Bilder und Atmosphären verwebt (4.9.). Der israelische Mandolinen-Virtuose Avi Avital ist „Surprise-Wiederholungstäter“. Nach 2012 hat er erneut Carte blanche bekommen und sich dieses Jahr eine Zusammenarbeit mit Giovanni Sollima gewünscht. Das passt, denn ähnlich wie Avital ist auch der aus Sizilien stammende Cellist und Komponist bekannt dafür, ständig nach neuen Verschmelzungen von Klassik, Rock, Jazz und Folklore zu suchen (5.9.). Last but not least, stellt der französisch-israelische Jazz-Pianist Yaron Herman sein neu formiertes Trio mit dem iranisch-amerikanischen Bassisten Sam Minaie und dem ebenfalls aus Israel stammenden, in New York lebenden Schlagzeuger Ziv Ravitz vor. Ihr aktuelles Album „Songs of the Degrees“ durchwandert akustische Szenerien zwischen lyrisch-kammermusikalischen und bluesig-groovenden Stimmungen (6.9.).

#### **DIE KONZERTE VON »MUSIKFEST SURPRISE« IM BLG-FORUM ÜBERSEESTADT:**

##### **Musikfest Surprise I: »Watch Me Fly«**

Dienstag, 3.9., 21 Uhr: Shayna Steele & Band

##### **Musikfest Surprise II: »Bridges«**

Mittwoch, 4.9., 21 Uhr: Yazz Ahmed Quintet

##### **Musikfest Surprise III: »Avital meets Sollima«**

Donnerstag, 5.9., 21 Uhr: Avi Avital/Mandoline, Giovanni Sollima/Violoncello & Friends

##### **Musikfest Surprise IV: »Songs of the Degrees«**

Freitag, 6.9., 21 Uhr: Yaron Herman Trio

#### **Weitere Informationen für die Redaktionen:**

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: [preisler@musikfest-bremen.de](mailto:preisler@musikfest-bremen.de)



# musikfest bremen

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 19. März 2019 / cp

### Zum 30. Geburtstag: Das Bremen-Debüt von Anna Netrebko! Operngala mit der Sopranistin, Yusif Eyvazov und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen

Wie könnte das Musikfest Bremen seinen runden Geburtstag besser feiern als mit dem langerwarteten Auftritt einer Ausnahme-Künstlerin – zusammengebracht mit dem führenden musikalischen Botschafter der Hansestadt, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen? Eine Wunschkombination wird nun Realität, wenn die russische Star-Sopranistin Anna Netrebko mit ihrem Ehemann, Tenor Yusif Eyvazov, am Dienstag, 10. September, um 20 Uhr in der Glocke zusammen mit Bremens Edel-Klangkörper zu einer Operngala lädt.

Keine wie sie! Anna Netrebko ist seit Jahren in ihrem Fach eine Klasse für sich, die unangefochtene Primadonna assoluta unserer Tage. Jede Rolle wird bei ihr dank der satten, funkelnden Stimme mit der sinnlich-dunklen Tiefe und der strahlenden Höhe zu einem Ereignis. Standen seit ihrem Durchbruch bei den Salzburger Festspielen 2002 zunächst Mozart- und Belcanto-Rollen im Mittelpunkt, hat sie sich längst souverän dem dramatischeren Repertoire eines Verdi und Puccini oder dem Verismo zugewandt. Und setzt immer wieder Maßstäbe! Mit einem Staunen machenden Spektrum an Klangfarben belebt sie ihre Partien durch Ausdruckskraft, Hingabe und Gefühl und unterstreicht ihre unangefochtene Spitzenposition in der Weltrangliste der Sopranistinnen. An ihrer Seite hat sich ihr Ehemann Yusif Eyvazov mit der imposanten Strahlkraft seiner Spitzentöne zu einem der weltweit führenden Tenöre entwickelt. Wenn die beiden nun gemeinsam einige der schönsten Arien und Duette aus großen italienischen Opern des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts interpretieren, sind Leidenschaft und Virtuosität garantiert. Und wer passt zum Bremen-Debüt dieses Glamour-Paars besser als Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen? Unter der Leitung von Jader Bignamini, geschätzt für sein Ideal eines schwelgerisch-glanzvollen Klangs, wird das international gefeierte Orchester einen luxuriösen musikalischen Teppich ausbreiten, damit sich die Eheleute voller Inbrunst und Leidenschaft in ihren Arien und Duetten versenken können. In einem für Gesang so idealen Saal wie dem Bremer Konzerthaus „Glocke“ verspricht dies Stimmkunst in Vollendung!

<b>Kurzinfo:</b>	
<b>Veranstaltung:</b>	30. Musikfest Bremen 2019: „Operngala mit Anna Netrebko und Yusif Eyvazov“
<b>Künstler:</b>	Anna Netrebko/Sopran, Yusif Eyvazov/Tenor, Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen Jader Bignamini/Dirigent
<b>Ort:</b>	Die Glocke (Großer Saal), Bremen
<b>Termine / Uhrzeit:</b>	Dienstag, 10. September, 20 Uhr
<b>Eintrittspreise:</b>	von EUR 55,- bis EUR 195,- (Ermäßigung 20%), inklusive VVK-Gebühr
<b>Info / Karten:</b>	Ticket-Service in der Glocke, Tel. 04 21 / 33 66 99
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.musikfest-bremen.de">www.musikfest-bremen.de</a>

#### Weitere Informationen für die Redaktionen:

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: [preisler@musikfest-bremen.de](mailto:preisler@musikfest-bremen.de)



# musikfest bremen

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 19. März 2019 / cp

### 30. Musikfest Bremen – das Finale

#### Abschlusskonzert mit dem Aurora Orchestra und Star-Violinist Leonidas Kavakos

Das Finale des 30. Musikfest Bremen bestreitet ganz in der kontinuierlichen Philosophie des Festivals ein Klangkörper, der zu den wegweisenden „Independants“ zählt: das Aurora Orchestra. 2005 wurde es von Dirigent Nicholas Collon gegründet, um seine interpretatorischen Ziele und Klangvorstellungen auf ideale Weise zu realisieren und gilt längst als einer der flexibelsten Klangkörper Großbritanniens. Folgerichtig gestaltet es am Samstag, 14. September, um 20 Uhr in der Glocke das Abschlusskonzert – und das hat es in sich! Nicht nur, dass die Musiker mit Hector Berlioz' Symphonie fantastique eines der Monumentalwerke des 19. Jahrhunderts schlechthin aufs Programm setzen, nein, sie spielen es im Stehen auswendig! Zuvor interpretiert der gefeierte griechische Violinist Leonidas Kavakos mit Beethovens Violinkonzert ein Werk, das den jungen Berlioz nachhaltig geprägt hat.

Das englische Aurora Orchestra schert sich um keine Konventionen! Seit 2009 Resident Orchestra im Londoner Kings Place, bringt es vor allem in seinen dortigen Programmen innovativ musikalische Genres zusammen, bricht die traditionelle Konzertform auf und genießt in seiner britischen Heimat längst den Ruf als Vitaminspritze für die Klassikszene. Da das junge Spitzenensemble zudem künstlerische Drahtseilakte liebt, interpretiert es auch immer wieder große sinfonische Werke komplett auswendig. Was man als oberflächliche Effekthascherei abtun könnte, basiert auf einer bewusst gewählten Musizierhaltung, die das Vertrauen zwischen den Musikern intensiviert: „Auswendig lernen vertieft und bereichert unsere Beziehung zur Musik in jeder Hinsicht“, sagt Nicholas Collon. Gerade bei Berlioz' Symphonie fantastique, einem Meisterwerk auf dem Gebiet der Form, Harmonik, Instrumentenkunde und Instrumentation, verspricht dies ein besonderes Konzerterlebnis. Diese für jedes Orchestermitglied höchst fordernde Musizierhaltung spiegelt einen Spirit wider, der gewiss auch Leonidas Kavakos entgegenkommt. Der Violinist ist seit Jahren einer der führenden seiner Generation und gilt als Inbegriff einzigartiger Qualität auf höchstem technischem Niveau und herausragender Musikalität. Mit Beethovens Violinkonzert wird er die Messlatte für das anstehende Festjahr zum 250. Geburtstag des Bonner Komponisten hoch anlegen – ein für den runden Festivalgeburtstag mehr als würdiger Ausklang!

**Kurzinfo:**

**Veranstaltung:** 30. Musikfest Bremen 2019: „30. Musikfest Bremen – das Finale“

**Künstler:** Aurora Orchestra  
Leonidas Kavakos/Violine, Nicholas Collon/Dirigent

**Ort:** Die Glocke (Großer Saal), Bremen

**Termine / Uhrzeit:** Samstag, 14. September, 20 Uhr

**Eintrittspreise:** von EUR 20,- bis EUR 75,- (Ermäßigung 20%), inklusive VVK-Gebühr

**Info / Karten:** Ticket-Service in der Glocke, Tel. 04 21 / 33 66 99

**Internet:** [www.musikfest-bremen.de](http://www.musikfest-bremen.de)

**Weitere Informationen für die Redaktionen:**

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: [preisler@musikfest-bremen.de](mailto:preisler@musikfest-bremen.de)





# musikfest bremen

## PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 19. März 2019 / cp

### 30. Musikfest Bremen 2019: Zahlen, Daten, Fakten

<b>Zeitraum:</b>	24. August bis 14. September 2019 und Sonderkonzert zum 300. Todestag Arp Schnitgers am 28. Juli
<b>Veranstaltungen:</b>	49 (»Eine große Nachtmusik« am 24.08. als 1 Veranstaltung gezählt, (inkl. Sonderkonzert zum 300. Todestag von Arp Schnitger)
<b>Mitwirkende Künstler:</b>	1.139
<b>Spielstätten:</b>	40 (inkl. aller Spielstätten von »Eine große Nachtmusik« am 24.08.)
<b>Veranstaltungsorte:</b>	Bremen Bremen-Vegesack Bremerhaven  Bad Zwischenahn Cappel Cloppenburg Dedesdorf Edewecht Friesoythe Ganderkesee Golzwarden Grasberg Groningen Hamburg-Neuenfelde Hohenkirchen Jever Löningen Norden Oldenburg Papenburg Rosengarten-Ehestorf Sande-Gödens Sögel/Emsland Varel Vechta-Langförden Verden Wilhelmshaven
<b>Zahl der angebotenen Karten:</b>	28.964
<b>Etat:</b>	3,6 Mio EUR
davon öffentliche Zuwendungen	Freie Hansestadt Bremen: 550.000 EUR Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien: 500.000 Euro (für Musikfest Bremen im ländlichen Raum) 220.000 Euro für das Arp-Schnitger-Jubiläumsjahr 2019

Stand: 19. März 2019

#### Weitere Informationen für die Redaktionen:

MUSIKFEST BREMEN, Carsten Preisler, Tel. 0421 / 33 66-660, E-Mail: preisler@musikfest-bremen.de